

Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung

Gremium	Ausschuss für Bau, Verkehr und digitale Infrastruktur
Sitzungsdatum:	Donnerstag, den 28.02.2019
Sitzung Nummer:	38 (BVDA/38/2019)
Sitzungsdauer:	17:00 - 18:20 Uhr
Sitzungsort:	Landratsamt Stendal, Hospitalstraße 1 - 2, Neubau, Sitzungsraum "Osterburg"

Bernd Prange
Vorsitzender

Alessa Stobinski
Protokollführung

Anwesend:

Vorsitz

Herr Bernd Prange

Mitglieder

Herr Jürgen Emanuel
Herr Wolfgang Kühnel
Herr Herbert Luksch
Herr Marcus Schreiber

Stellvertreter

Frau Annemarie Theil

Vertretung für Herrn Tilman Tögel

sachkundige Einwohner

Herr Mario Peine
Herr Hans-Joachim Wiesicke

Protokollführer

Frau Alessa Stobinski

von der Verwaltung

Herr Dr. Denis Gruber
Herr Dirk Michaelis
Herr Thomas Müller
Herr Sebastian Stoll

Abwesend:

Mitglieder

Herr Arnold Bausemer
Herr Tilman Tögel

sachkundige Einwohner

Herr Friedrich Jahns entschuldigt
Herr Matthias Köberle
Herr Hans-Jürgen Seidel
Herr Tobias Spillner entschuldigt

Tagesordnung:

- 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
 - 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses für Bau, Verkehr und digitale Infrastruktur sowie der Beschlussfähigkeit
 - 3 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
 - 4 Einwohnerfragestunde
 - 5 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 37. Sitzung des Ausschusses für Bau, Verkehr und digitale Infrastruktur vom 31.01.2019
 - 6 Klimaschutzkonzept im Landkreis Stendal
Berichterstatter: Sebastian Stoll
Vorlage: 572/2018
 - 7 Information zu Erneuerbaren Energien im Landkreis Stendal
Berichterstatter: Dr. Denis Gruber
 - 8 Mehrjahresprogramm EntflechtG - Fortführung
Berichterstatter: Herr Thomas Müller
Vorlage: 588/2019
 - 9 Petition zum zweigleisigen Ausbau der Bahnstrecke Stendal-Uelzen
Vorlage: 592/2019
 - 10 Anfragen und Anregungen
-

Protokoll

zu TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Herr Prange eröffnet um 17:00 Uhr die 38. Sitzung des Ausschusses für Bau, Verkehr und digitale Infrastruktur.

Er begrüßt alle Anwesenden.

zu TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses für Bau, Verkehr und digitale Infrastruktur sowie der Beschlussfähigkeit

Herr Prange stellt die ordnungsgemäße Einberufung der 38. Ausschusssitzung fest.
Die Einladung mit der Tagesordnung wurde allen Ausschussmitgliedern fristgemäß zugesandt.

Der Ausschuss für Bau, Verkehr und digitale Infrastruktur ist beschlussfähig.

Es fehlen die Ausschussmitglieder Herr Bausemer und Herr Tögel. Herr Tögel wird durch Frau Theil vertreten.
Von den sachkundigen Einwohnern sind Herr Jahns (entschuldigt), Herr Köberle, Herr Seidel und Herr Spillner (entschuldigt) abwesend.

zu TOP 3 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Da keine Änderungsvorschläge angezeigt werden, gilt die Tagesordnung als festgestellt.

zu TOP 4 Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Anfragen.

Herr Prange schließt die Einwohnerfragestunde.

zu TOP 5 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 37. Sitzung des Ausschusses für Bau, Verkehr und digitale Infrastruktur vom 31.01.2019

Es gibt keine Anmerkungen.

Damit stellt Herr Prange den öffentlichen Teil der Niederschrift der 37. Sitzung vom 31.01.2019 fest.

zu TOP 6 Klimaschutzkonzept im Landkreis Stendal
Berichterstatter: Sebastian Stoll
Vorlage: 572/2018

Herr Stoll stellt das Klimaschutzkonzept des Landkreises Stendal anhand einer vorbereiteten Power-Point-Präsentation vor. Die Präsentation ist unter Tagesordnungspunkt 6 im Informationsportal des Kreistages des Landkreises Stendal eingestellt.

Herr Peine stellt einige Projektideen vor, die ebenfalls im Klimaschutzkonzept eingearbeitet werden könnten.

Herr Dr. Gruber und Herr Stoll machen deutlich, dass es sich bei diesem Konzept um keine abschließende Aufzählung handelt. Die Vorlage soll Fördermittel akquirieren, um einen Klimaschutzmanager einstellen zu können. Dieser soll dann Ideen sammeln und auch neue Projekte entwerfen. Das Klimaschutzkonzept kann also jederzeit erweitert werden.

Daraufhin erfolgt eine angeregte Diskussion der Mitglieder.

Man kommt zu dem Entschluss, dass Herr Peine seine Ideen schriftlich ausarbeitet und seiner Fraktion übergibt. Die Fraktion kann nach ihrer Zustimmung dann die Ausarbeitungen als Antrag dem Kreis-, Vergabe- und Personalausschuss übergeben.

Frau Theil fragt, ob es bereits Landkreise gibt, die als Vorbild für den Landkreis Stendal agieren.

Herr Stoll erklärt, dass die damalige Energie- und Klimaschutzstrategie durch die Landesenergieagentur gefördert wurde. Damals hat der Landkreis Stendal auch eine Auszeichnung dafür erhalten. Durch das dort gebildete Netzwerk (Landkreise und kreisfreie Städte) steht man in Kontakt mit anderen Regionen im Land, welche gewisse Maßnahmen bereits umgesetzt haben.

Für Frau Theil ist nicht nur die Arbeit und die Beratung der Gemeinden wichtig, sondern auch eine enge Zusammenarbeit mit der Wirtschaft.

Herr Stoll antwortet, dass die Stelle in der Wirtschaftsförderung angesiedelt werden soll. Dadurch erhofft man sich, die Synergien nutzen zu können und eine Zusammenarbeit mit der Wirtschaft zu gewährleisten.

Weiter Fragen gibt es nicht, sodass der Vorsitzende die Beschlussvorlage zur Abstimmung stellt.

einstimmig zugestimmt

zu TOP 7 Information zu Erneuerbaren Energien im Landkreis Stendal
Berichterstatter: Dr. Denis Gruber

Herr Dr. Gruber stellt die Informationen anhand einer vorbereiteten Power-Point-Präsentation vor. Die Präsentation ist unter Tagesordnungspunkt 7 im Informationsportal des Kreistages des Landkreises Stendal eingestellt.

Herr Luksch fragt, ob bei einem Rückbau von Windkraftanlagen ebenfalls die Fundamente entsorgt werden.

Herr Dr. Gruber bejaht dies. Es ist notwendig, dass der Windparkbetreiber eine Sicherheitsleistung hinterlegt. Auf diese kommt man zurück, wenn der Entsorgungspflicht nicht Folge geleistet wird.

Herr Prange möchte wissen, ob in der Tabelle (Präsentation letzte Folie) auch die Zahlen der Solarenergie enthalten sind.

Herr Michaelis erklärt, dass in der Tabelle die offiziellen Daten der Avacon verarbeitet wurden. Dieses beinhaltet die Dachanlagen und Solarparks. Über die Solarparks soll später eine komplette Übersicht (Flächenumfang und installierte Leistungen) vorgestellt werden, wenn die noch fehlenden Zahlen der Stadt Stendal eingearbeitet wurden.

Herr Prange interessiert besonders der Ablauf eines Genehmigungsverfahrens einer Biogasanlage.

Herr Michaelis antwortet, dass die Biogasanlagen damals unter speziellen Rahmenbedingungen privilegiert wurden. Zum einen mussten sie einem landwirtschaftlichen Betrieb dienen und zum anderen mussten mehr als die Hälfte der Inputstoffe aus einem Umkreis von 50 km stammen. So war damals die Theorie und die Praxis hat es massiv unterlaufen. Mittlerweile entzieht sich dieses Verfahren jeglicher Kontrolle (Änderung der Inputstoffe). Das Ziel des Gesetzgebers ist im Landkreis Stendal entglitten.

Herr Prange erzählt, dass die Gemeinde Altmärkische Wische damals einen Sponsoringvertrag, bezüglich der Windkraftanlagen, abgeschlossen hat. Dadurch erhalten alle Einwohner jedes Jahr eine gewisse Summe als Entschädigung. In anderen Gemeinden profitieren lediglich die Eigentümer der Flächen, auf dem die Windkraftanlagen stehen, und nicht der Bürger, welcher in unmittelbarer Nähe wohnt.

Für Herrn Emanuel ist der Vortrag sehr aufschlussreich. Eine solche Vorstellung hätte man zum Bericht der wirtschaftlichen Lage erwartet. Aus diesem Grund schlage ich vor, den eben vorgestellten Vortrag als Anlage an die Mitteilungsvorlage 579/2018 (Bericht der wirtschaftlichen Lage des Landkreises Stendal) beizufügen.

Dem Vorschlag wird einstimmig zugestimmt.

Herr Peine fragt, um welche Erträge für die Windkraftanlagen es sich in der Präsentation handelt.

Einige Mitglieder erklären, dass dies die Genehmigungsgebühren darstellen.

Weitere Fragen gibt es nicht.

zu TOP 8 Mehrjahresprogramm EntflechtG - Fortführung
Berichterstatter: Herr Thomas Müller
Vorlage: 588/2019

Herr Müller erläutert kurz die Tabelle, welche Anlage der Beschlussvorlage ist.

Herr Emanuel fragt, warum für die Ernst-Thälmann-Straße in Osterburg in 2019 keine Förderungen vorgemerkt sind.

Herr Müller antwortet, dass der erste Teil der Straße bereits fertig gebaut ist. Für diesen folgt nur noch die Abrechnung. Der zweite Teil soll auf Wunsch der Gemeinde in der Förderperiode 2020-2025 erfolgen.

Herr Emanuel merkt an, dass der Anstieg der Baupreise den Gemeinden große Probleme bereitet. Bauprojekte, welche nur zur Hälfte fertiggestellt werden, nützen den Gemeinden nichts.

Herr Prange fragt, ob für die Jahre 2020/2021 bereits eine Prioritätenliste vorliegt.

Herr Müller erklärt, dass man sich bereits in den Vorplanungen verschiedener Objekte befindet. In diesem Jahr wird auf jeden Fall eine Prioritätenliste für die Zeit 2020/2021 erstellt.

Herr Prange stellt klar, dass er als Bürgermeister auch gegen eine Straßenausbaubeitragssatzung ist. Allerdings können nur dadurch die kommunalen Straßen überhaupt gebaut werden. Wenn man also über eine Abschaffung dieser Satzung nachdenkt, dann muss das notwendige Geld vom Land gestellt werden.

Herr Peine stellt eine Frage zur Bahnstrecke Stendal-Uelzen. Ist am Bahnübergang in Meßdorf eine Schranke für den Radweg vorgesehen?

In Meßdorf wurde laut Aussage von Herr Müller bereits eine separate Schranke für die Radwege gebaut.

Da es keine weiteren Fragen gibt, stellt der Vorsitzende die Vorlage 588/2019 zur Weiterleitung in den Kreistag zur Abstimmung.

einstimmig zugestimmt

zu TOP 9 Petition zum zweigleisigen Ausbau der Bahnstrecke Stendal-Uelzen
Vorlage: 592/2019

Herr Müller informiert wie folgt:

Die erste Baustufe geht bis Hohenwulsch und ist bereits abgeschlossen. Innerhalb dieser Baustrecke werden alle Bahnübergänge, aufgrund von neuen Vorschriften, modernisiert oder ausgebaut. Nach dem Eisenbahnkreuzungsgesetz muss der Träger des Verkehrsweges sich an den Kosten zu einem Drittel beteiligen. Das bedeutet, Land, Landkreis und Gemeinde müssen sich zu jeweils einem Drittel am Ausbau des Bahnüberganges beteiligen. Genau dieses Szenario tritt bereits in der ersten Baustufe Hohenwulsch auf. Auch in der zweiten Baustufe ist die Einheitsgemeinde Stadt Bismark mit 3 Bahnübergängen, das Land mit einem Bahnübergang in Kläden und der Landkreis mit zwei Bahnübergängen eingeplant. Die Stadt Salzwedel möchte mit der Petition darauf aufmerksam machen, dass das Eisenbahnkreuzungsgesetz aus den 50er – Jahren mit der Kostenbeteiligung für die Ausbauten ungerecht ist.

Die Petition macht allerdings noch auf andere Dinge aufmerksam.

Der zweite Punkt wäre die Transparenz. In der Stadt Salzwedel und der Einheitsgemeinde Bismark haben die Ausbauten zu Kostensteigerungen geführt, obwohl man als Träger des Verkehrsweges kaum an den Prozessen beteiligt ist. Aus diesem Grund fordert man mehr Transparenz.

Als Drittes fordert man, dass bei der Neuaufstellung des EntflechtG an die Bahnübergänge gedacht wird. Der Ausbau der Bahnübergänge stellt doch eine erhebliche Belastung dar.

Die vierte und letzte Forderung ist der Lärmschutz. Die Strecke ist für 160 km/h ausgelegt. Aus diesem Grund kreuzen Bahnübergänge die Strecke. Bei einer Auslegung von 180 km/h oder sogar 200 km/h, hätte man anstatt der Bahnübergänge Brücken bauen müssen. Doch die Zugintensität nimmt erheblich zu. Man spricht von Sperrzeiten größer 30 Minuten pro Stunde. Der am meisten betroffene Bereich ist die Ortschaft Kläden. Dort führt das Gleis ziemlich nah an der Grundbebauung vorbei.

Herr Dr. Gruber bittet im Namen der Verwaltung um Zustimmung der Petition. Nicht nur der Landkreis Stendal, sondern auch die Einheitsgemeinde Stadt Bismark ist finanziell betroffen. Die Mittel werden derzeit durch das EntflechtG gebunden.

Ergänzend ist zu erwähnen, dass die Stadt Uelzen und alle Samtgemeinden dem Petitionersuchen entsprochen haben.

Der Landkreis Lüchow-Dannenberg hat sich der Petition nicht angeschlossen, da es dort nur eine Anlage gibt. Der Landkreis Uelzen hat eine Sondervereinbarung mit der deutschen Bahn vor einigen Jahren getroffen. Sie hoffen auf andere finanzielle Unterstützung und haben sich aus diesem Grund ebenfalls nicht der Petition angeschlossen.

Die Unterstützung aus unserer Region und auch die aller Landtags- und Bundestagsabgeordneten der Altmark liegt bereits vor.

Frau Theil geht noch einmal auf die Schließzeiten der Schranken ein. Diese stellen auch eine Behinderung für das Rettungswesen und deren Hilfsfristen dar.

Weitere Fragen gibt es nicht.

Der Vorsitzende stellt die Vorlage zur Abstimmung.

einstimmig zugestimmt

zu TOP 10 Anfragen und Anregungen

Herr Dr. Gruber schlägt vor die Sitzung des Ausschusses am 28.03.2019 im Gymnasium Osterburg durchzuführen. Die Sitzung soll gemeinsam mit dem Ausschuss für Schul-, Sport- und Kultur stattfinden. Eine Absprache mit den Ausschussvorsitzenden Herr Prange und Herr Dr. Richter-Mendau wurde bereits durchgeführt und es gab keine Einwände.

Herr Prange bittet dazu um An- und Abmeldungen der Ausschussmitglieder und sachkundigen Einwohner.

Herr Peine fragt, wie der Bearbeitungsstand seiner, im letzten Ausschuss gestellten Frage (Fahrradstände), ist.

Herr Stoll erklärt, dass die Anfrage weitergeleitet wurde. Da sich die zuständige Amtsleiterin derzeit im Krankenstand befindet, steht die Antwort jedoch noch aus.

Da es keine weiteren Fragen gibt, schließt der Vorsitzende den öffentlichen Teil der Sitzung.